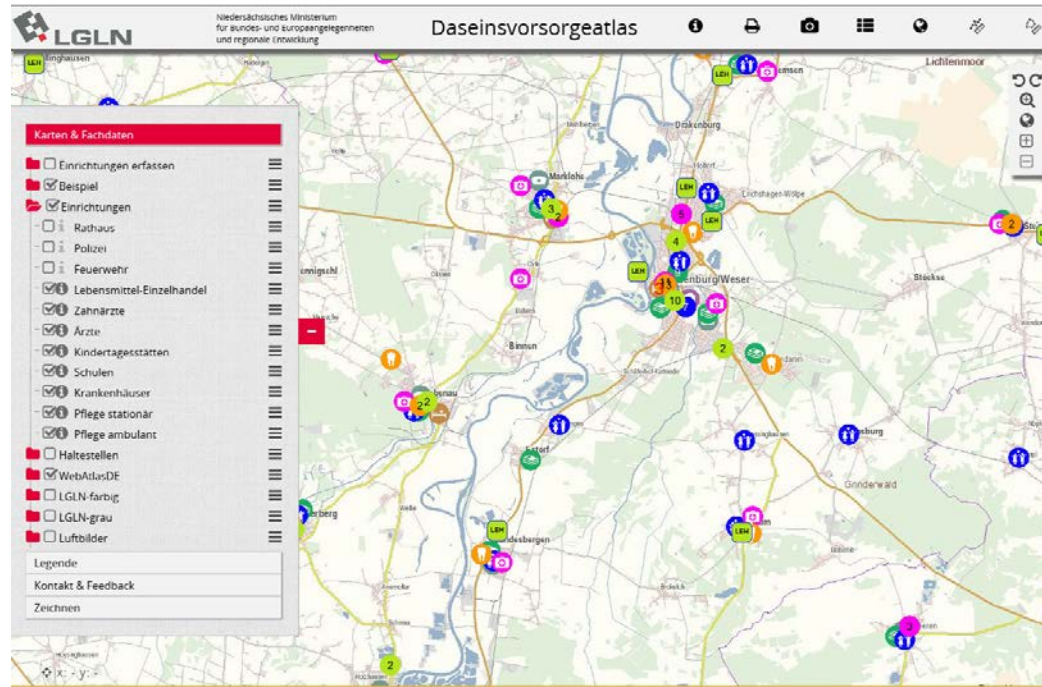


Daseinsvorsorgeatlas Niedersachsen

Ein Instrument zur Unterstützung von Planungsträgern auf kommunaler, regionaler und auf Landesebene.



Daseinsvorsorgeatlas Niedersachsen

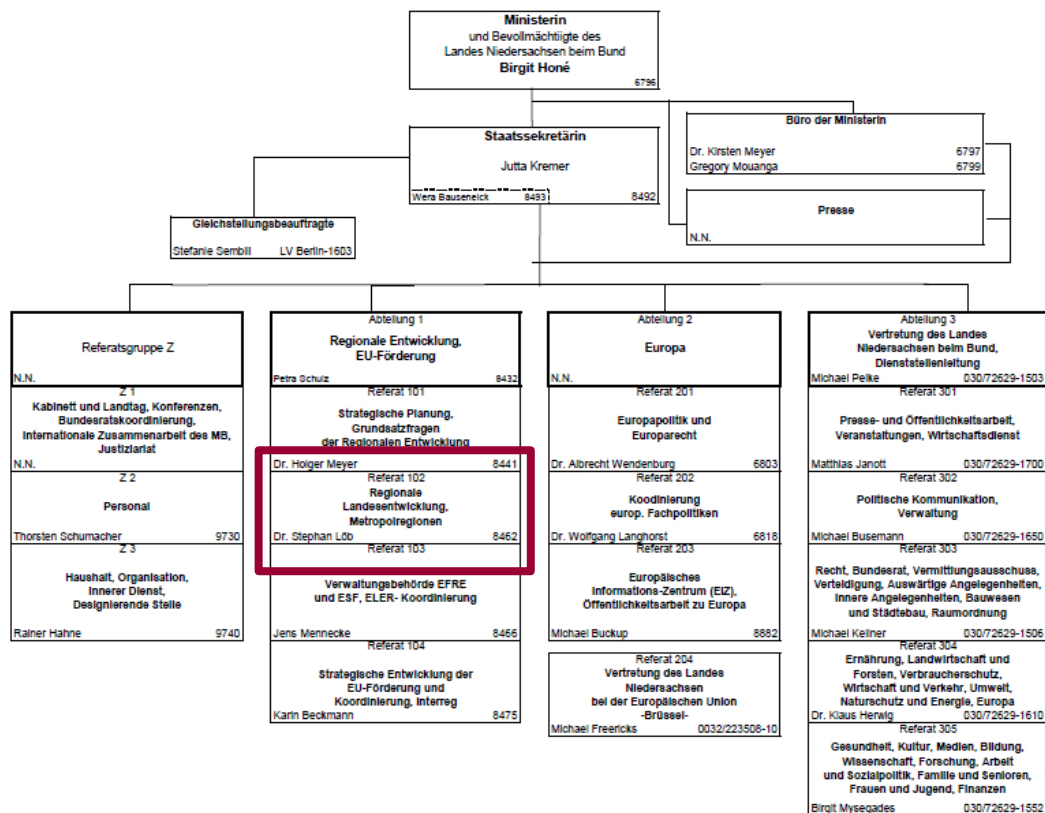


Niedersächsisches Ministerium
für Bundes- und Europaangelegenheiten
und Regionale Entwicklung



Niedersächsisches Ministerium
für Bundes- und Europaangelegenheiten
und Regionale Entwicklung

Organisationsplan
Stand: 31.05.2018



Niedersächsisches Ministerium für
Bundes- und Europaangelegenheiten
und Regionale Entwicklung
Windmühlenstr. 1-2
30159 Hannover
Telefon: 0511/120-0
Telefax: 0511/120-5830
E-Mail: poststelle@mb.niedersachsen.de
Internet: www.mb.niedersachsen.de

Vertretung des
Landes Niedersachsen
bei der Europäischen Union
Rue Montoyer 61
1000 Brüssel - BELGIEN
Telefon: 0032/223-00017
Telefax: 0032/22301320
E-Mail: poststelle@jv.niedersachsen.eu

Vertretung des
Landes Niedersachsen beim Bund
In den Ministertgärten 10
10117 Berlin
Telefon: 030/72629-1500;
Telefax: 030/72629-1567
E-Mail: poststelle@mb.niedersachsen.de



Regionale Landesentwicklung:

- Wirtschafts-, Beschäftigungs- und Innovationsförderung unter Berücksichtigung der unterschiedlichen regionalen Herausforderungen und Potentiale, aber auch
- Zielgerichtete Maßnahmen zur Sicherstellung gleichwertiger Lebensverhältnisse sowohl in den verdichteten als auch in den ländlichen Regionen des Landes (Stichworte Lebensqualität, Grundversorgung oder auch **Daseinsvorsorge**)



- **Sicherung und Gestaltung der Daseinsvorsorge** (insbesondere im ländlichen Raum) ist eine zentrale Zukunftsherausforderung für Land, Kommunen und weitere Planungsträger, aber:
- Überblick und sektorübergreifende Informationen über Angebot und Erreichbarkeit von **Einrichtungen der Grundversorgung** fehlen gegenwärtig.

Zu den **Einrichtungen der Grundversorgung** gehören z.B.:

- Schulen und Kindertagesstätten,
 - Ärzte, Apotheken, Krankenhäuser,
 - Pflege- und Betreuungseinrichtungen,
 - Einkaufsmöglichkeiten für den täglichen Bedarf
 - ...
-
- ... und die **Sicherstellung der Mobilität**, um diese Einrichtungen auch ohne den eigenen PKW in angemessener Zeit erreichen zu können.



Daher Ziele eines Daseinsvorsorgeatlas:

- Entwicklung eines **Planungswerkzeuges**, das landesweit die räumliche Verteilung und Erreichbarkeit von Dienstleistungs- und Versorgungseinrichtungen mit Relevanz für die Grundversorgung darstellt.
- **kein Steuerungsinstrument**, sondern Informationsangebot an Planungsträger unterschiedlicher Ebenen.

Beispielhafte Fragestellungen

- **Gemeinden:** Wo sollten künftige Siedlungsschwerpunkte liegen?
- **Träger Regionalplanung:** Ist das Netz der festgelegten Grundzentren fortschreibungsbedürftig?
- **Träger des ÖPNV:** In welchen Räumen können Daseinsvorsorgeeinrichtungen nicht in angemessener Zeit erreicht werden?
Wo gibt es Bedarf für flexible Bedienformen im Nahverkehr?
- **Land:** Welche Regionen eignen sich, um alternative Modelle der Daseinsvorsorge zu erproben (z.B. mobile oder digitale Daseinsvorsorgeangebote)

Konzeption und Umsetzung in einer trilateralen Forschungskooperation:

- **MI/LGLN** setzt die inhaltlichen Anforderungen um und sichert die technische Bereitstellung des DVAN im Internet
- **TUHH (Institut für Verkehrsplanung und Logistik)** bringt umfangreiche Erfahrungen aus mehreren Projekten mit ein und ist insbesondere für die Entwicklung eines umfassenden Erreichbarkeitsmoduls verantwortlich.
- **MB** koordiniert die Einspeisung der Standortdaten und ist zusammen mit der TUHH für die inhaltliche Entwicklung des Planungswerkzeugs verantwortlich.

Besondere Anforderungen/Zielsetzungen:

- Schaffung der technischen und organisatorischen Voraussetzungen zur Sicherstellung von Aktualität und Vollständigkeit von Standortdaten (POI):
 - Entwicklung von Datenkonzepten (Datenbankstrukturen bzw. Standards) für jede Einrichtungsart
 - Entwicklung eines speziellen Eingabe- und Aktualisierungsmoduls (inkl. Benutzerverwaltung und Vergabe von individuellen Zugriffsrechten)
 - Verabredung von Abläufen der Datenaktualisierung mit den unterschiedlichen Stellen, die landesweite Daten zur Verfügung stellen

Besondere Anforderungen/Zielsetzungen:

- Ermöglichen von interaktiv angestoßenen Erreichbarkeitsanalysen sowohl für den IV als auch für den ÖPNV:
 - Vorbereitung des Erreichbarkeitsmoduls in Form der Berechnung einer Quell-Ziel-Tabelle, die die Erreichbarkeit aller (bewohnten) 100x100m-Zellen bereithält.
 - Möglichkeit der Erstellung von Szenarien (Wegfall oder Hinzukommen von Einrichtungen)
 - Abruf von unterschiedlichen Kennzahlen
 - Ausgabemöglichkeiten als druckfähige Karten, Tabellen und Diagramme
 - Ausschließliche Nutzung von Open-Source-Software

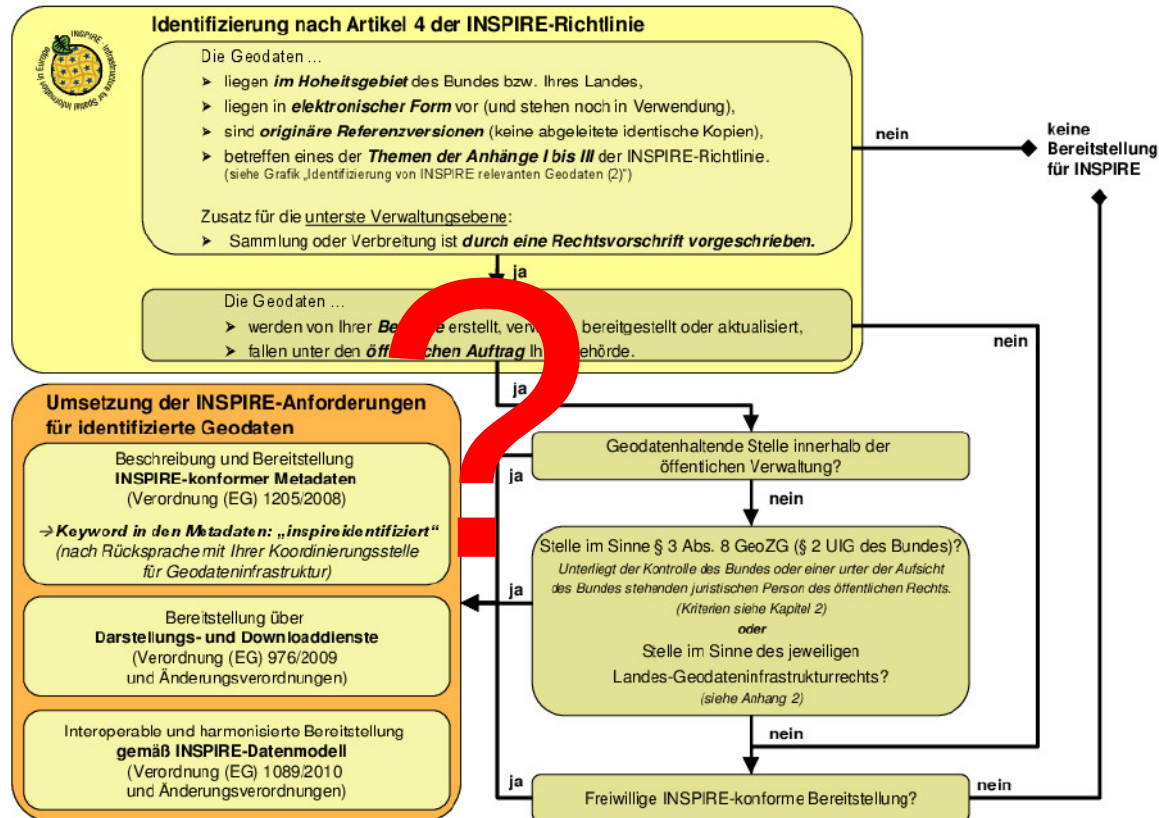
Verwendete Daten

- Bevölkerungsdaten: Rasterbasierte (100mx100m) Daten auf Grundlage des Zensus 2011 unter Berücksichtigung der amtlichen Bevölkerungsfortschreibung
- Navigationsdaten: OSM
- Fahrplandaten: landesweiter Datensatz im GTFS-Format
- Standortdaten: unterschiedliche Herkunft – entweder durch landesweite Listen zuständiger Stellen, dezentrale Eingabe in den DVAN oder durch eine Kombination von beidem
- Geobasisdaten: Bereitstellung durch LGLN ☺

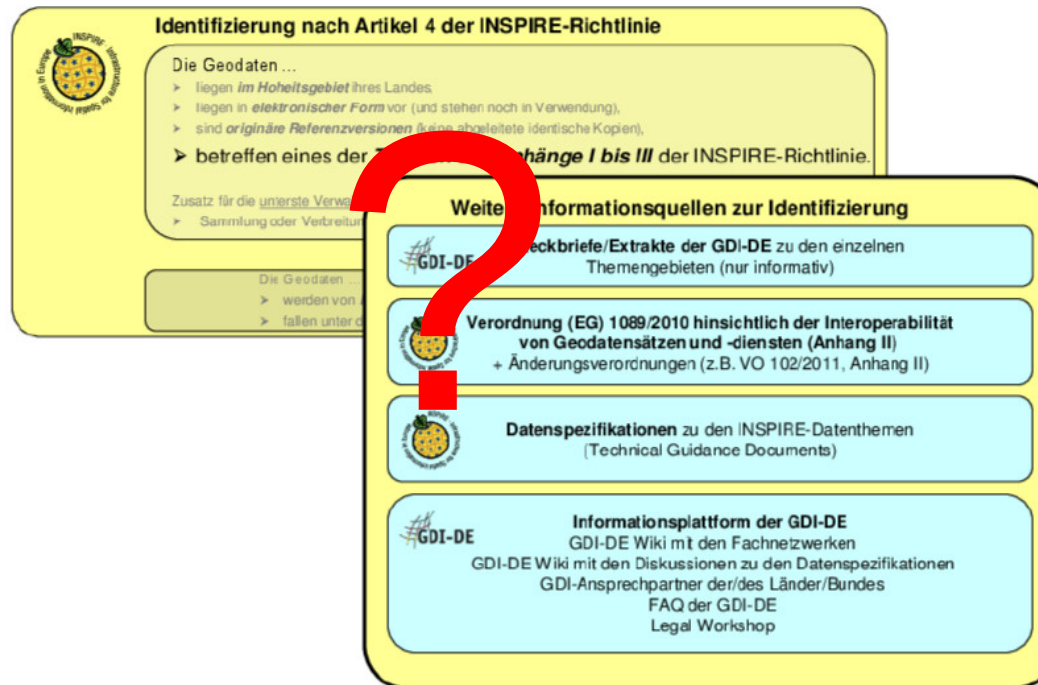
Perspektiven und Stand der Umsetzung :

- DVAN als dauerhaft angelegtes Projekt
- Forschungskoooperation bis 31.12.2019
- Meilenstein:
Geplante Abschlussveranstaltung des
Forschungsprojektes UrbanRural SOLUTIONS
im Februar 2019
- Erarbeitung einer landesweiten Quell-Ziel-Tabelle
für das Erreichbarkeitsmodul bis Anfang 2019
- Vorab regional begrenzte Testläufe aus dem
Bereich der Praxispartner des
Forschungsprojektes
- Ab sofort Praxistests des Eingabe- und
Aktualisierungsmoduls
- Laufende Information über den DVAN auch in
den benachbarten Bundesländern

Identifizierung von INSPIRE relevanten Geodaten (1)



Identifizierung von INSPIRE relevanten Geodaten (2)





Herzlichen Dank
für Ihre Aufmerksamkeit!